

Inhalt

Vorwort	7
1. Problemaufriß: die Verfestigung der „sozialen Krise“ – oder: „Das neue Gesicht der Arbeitsgesellschaft“	10
1.1. Die Wiederkehr sozialer Fragen und die Konjunktur der Begriffe	11
1.2. Neue soziale Ungleichheiten	15
1.3. Zur Krise am Arbeitsmarkt	18
1.4. Armut im Wohlfahrtsstaat	21
1.5. Soziale Desintegration und Entsolidarisierung	23
1.6. Probleme der sozialwissenschaftlichen Diagnosen	25
Teil I:	
Soziale Spaltung und Ausgrenzung – Theorien und Diagnosen der gesellschaftlichen Entwicklung	
2. Soziale Inklusion und Exklusion im Prozeß der funktionalen Differenzierung	30
2.1. Leitdifferenzen im gesellschaftlichen Evolutionsprozeß	31
2.2. Zur systemischen Reproduktion der Gesellschaft	37
2.3. Dimensionen und Dynamiken der Inklusion und Exklusion	43
2.4. Kritik des zeitdiagnostischen Potentials: Unklarheiten, Inkonsistenzen und „blinde Flecken“	51
3. Postmoderne und soziale Marginalisierung	57
3.1. Postmoderne: zur Genese eines Begriffs	58
3.2. Pluralität und Differenz jenseits der Spätmoderne	62
3.3. Ambivalenzen der postmodernen Gesellschaft	69
4. Soziale Ungleichheiten in der reflexiven Moderne	84
4.1. Von der linearen zur reflexiven Modernisierung	86
4.2. Zur Sozialstruktur der Risikogesellschaft	93
4.3. Ein klassenloser Kapitalismus ohne Arbeit?	99
4.4. Kritik der Überzeichnung des epochalen Strukturbruchs	104
5. Soziale Desintegration aus Sicht der neuen kritischen Theorie	111
5.1. Theorie des kommunikativen Handelns	113
5.2. Zeitdiagnose: Kolonialisierung der Lebenswelt und Fragmentierung des Alltagsbewußtseins	121
5.3. Dimensionen und Konsequenzen der sozialen Desintegration	129
5.4. Analytische Defizite eines rationalisierungstheoretisch verengten Gesellschaftsbegriffs	136
6. Zur kommunitaristischen Kritik zerfallender Gemeinschaften	140
6.1. Wider den neuzeitlichen Individualismus	142
6.2. Die Erosion der zivilen Gemeinschaft	149
6.3. Die kulturalistisch verkürzte Wahrnehmung gesellschaftlicher Pathologien	158

Teil II:

Probleme und Perspektiven gesellschaftlicher Umbruchanalysen

7.	Zwischenbetrachtung: Zur Kritik des zeitdiagnostischen Deutungspotentials	166
7.1.	Gesellschaftsstrukturelle Umbrüche und zeitdiagnostische Tastversuche	167
7.2.	Analytische Irrelevanz materieller sozialer Ungleichheiten?	172
7.3.	Jenseits von Herrschaft, Ausbeutung und Unterdrückung?	183
7.4.	Zum veränderten Selbstverständnis der Intellektuellen	189
7.5.	Dynamik und Kritik der Gesellschaftsstruktur	193
8.	Gesellschaftliche Strukturen im kapitalistischen Formationsbruch	197
8.1.	Zur kategorialen Konzeptionalisierung des Verhältnisses von Ökonomie, Politik und Gesellschaft	199
8.2.	Vom Fordismus zum „Post-Fordismus“: sozialstrukturelle Konsequenzen der kapitalistischen Reorganisation	205
8.3.	Sozialtheoretische Unschärfen des Regulationsansatzes	217
8.4.	Gesellschaftliche Hegemonie und soziale Ausgrenzung: Strukturen, Kräfte und Projekte	224
9.	Zwischen Globalisierung und sozialer Desintegration: soziale Spaltung und Ausgrenzung in der „erschöpften Gesellschaft“	231
	Anmerkungen	240
	Literatur	256